

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 42. Neuenbürg, Samstag den 27. Mai 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Da die bestehende Vorschrift, wornach auf den ausgestellten Zeugnissen zu Erlangung von Heimathscheinen, Wanderbüchern u. dgl. die von den Rathschreibern erhobene Gebühr beizusetzen ist, in neuerer Zeit öfters nicht beachtet wird, so wird die oberamtliche Bekanntmachung vom 21. April 1852 Enzthäler S. 139 hiemit in Erinnerung gebracht.

Den 22. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Bundarzt Gräßle in Herrenalb ist heute als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Providentia bestätigt worden.

Den 23. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Durch Erlaß der K. Kreisregierung in Reutlingen vom 22. d. Mts. ist dem Gesuche des Jakob Friedrich Ganzhorn in Engelsbrand, seiner Stieftochter Amalie Catharine Sophie Zoll seinen Familiennamen beilegen zu dürfen, entsprochen worden.

Den 24. Mai 1865.

R. Oberamt.
Bäzner.

Revier Calmbach.

Dienstag den 30. Mai

Vormittags 10 Uhr

wird über die Veifahr von 140 Telegraphenstangen aus dem Staatswald „Unteres Forstmeisterergäß“ zur Wildbad-Dobler Straße, sowie über das Ausschleifen von Lang- und Kiegbolz aus dem Schlag Lehenwald Ebene an die Abfuhrwege ein Accord auf der Cyachmühle abgeschlossen.

R. Revierförster
H. B. Schlipf.

Höfen.

Der von Friedr. Bodamer, Wegnecht hier, ausgesprochene Bezücht, daß Ph. Bodamer, Gemeinderath hier, einen ihm gehörigen Steinschlegel sich widerrechtlich zugeeignet habe,

hat sich als irrig erwiesen, was hiemit dem Verlangen des letzteren gemäß veröffentlicht wird.

Schultheißenamt.
Leo.

Althengstett,
D. A. Calw.

Die Gemeinde verkauft am 1. Juni d. J. von Morgens 9 Uhr an auf dem hiesigen Rathhause:

40 bis 50,000 C' Langholz.

Da die Qualität des hiesigen Holzes bekannt ist, so hält man eine nähere Bezeichnung für überflüssig; doch mag bemerkt werden, daß Stämme darunter sind, die bis zu — und über 200 C' halten.

Etwaige Liebhaber wollen das Holz zur Zeit einsehen.

Schultheiß Raschold.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 29. d. Mts.
Abends 7 Uhr

findet eine
Übung aller drei Züge
statt.



Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Das Commando.

Neuenbürg.

Fabrik-Verkauf.

In meiner Wohnung verkaufe ich an den unten genannten Tagen, von je Morgens 8 Uhr an, Fabrik aus nachgenannten Rubriken im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung, und zwar am

Montag, den 29. Mai:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Gewehr und Waffen sammt Zugehör.

Dienstag den 30. Mai:

Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr.

Mittwoch den 31. Mai:

Schreinwerk, worunter ein neuer Sopha mit 6 Sesseln, Allerlei Hauerrath, Feld-



und Handgeschirr. Fahr- und Reitgeschirr, worunter 1 Chaise. Gerberei- u. Geräthschaften.

Christian Luz Wittwe,
Eva geb. Wanner.

Neuenbürg.

Es wird eine gesunde **Amme** im Alter von 20—23 Jahren zum sofortigen Eintritt zu engagiren gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

100 fl. Pflegschaftsgeld leihl gegen gesetzliche Sicherheit aus

Johs. Enßlin.

Frauenalb.

Pferde- und Fuhrwerk-Verkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich von 4 Wagenpferden 6—8jährig, 2 Stücke sammt Wagen und Geschirr, wezu Kaufsliebhaber einladet

Johannes Seuser.

Neuenbürg.

Eine noch gut erhaltene **Mehltruhe** mit 3 Abtheilungen verkauft billigt

Otto Luz,
Schreinermeister.

Neuenbürg.

Circa 20 Ctr. Heu verkauft

Wilhelm Hagmayer.

Neuenbürg.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt als Bäckerlehrling an

Wilhelm Hagmayer.

Pforzheim.

Gut gebrannte **Bausteine** sind fortwährend vorräthig bei

Walz & Ungerer.

Neuenbürg.

Einen großen Kunstherd verkauft billigt
Sonnenwirth Lustnauer.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete nimmt einen jungen Menschen von ordentlicher Familie in die Lehre auf.

Rüblermeister Reichle, sen.

Calmbach.

Empfehlung.

Von einer renommirten Tuchfabrik des Inlandes wurde mir der Verkauf ihrer Fabrikate in hiesiger Gegend übertragen. Meine überaus reichlich ausgestattete Musterkarte ist stets zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und mache ich namentlich auf eine sehr schöne Auswahl in **Sommerstoffen**, vom Ordinairen bis zum Allerfeinsten, aufmerksam; auf Wunsch werden auch Muster auswärts verschickt.

Carl Ohmann.

Neuenbürg.

Wohnung zu vermietthen.

In der Mühlstraße No. 119 ist eine freundliche Wohnung zu vermietthen, welche gleich bezogen werden kann.

Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen **Gartenzaun** mit eichenen Pfosten und Rahmschenteln und tannenen Latten zu ca. 70' Länge verkauft

Carl Kappler.

Neuenbürg.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 70 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit bei

J. M. Genßle.

Stollwerk'sche Brust-Bonbons,

nach der Composition des Königl. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Hofrathes Professor Dr. Harles; sind acht zu haben à 14 fr. pr. Paket mit Gebrauchsanweisung in

Neuenbürg bei J. F. Bügenstein;
Liebenzell bei Apoth. Kappler;
Wildbad bei Fr. Keim.

Neuenbürg.

Frankfurter Fleckenwasser,

zu haben per Flaschen à 9 fr. bei

J. F. Bügenstein.

Zum Reinigen aller vorkommenden Flecken, von Fetten, Del, Butter, Wagenschmiere, Delfarbe, Theer, Harz u.; aus Handschuhen, Bändern, Tuch oder Seide, ebenso aus Tapeten, Möbeln oder Leder.

Liebenzell.

Oberes Bad.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bis 1. Juni mein Bad eröffnen werde, und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Im Mai 1865.

Joh. Gottl. Pfeifle,
zum obern Bad.

Säger-Gesuch.

In eine Sägmühle des Unterlandes wird ein junger noch unverheiratheter Säger gesucht. Wo sagt die Redaktion des Enzhälers.

Neuenbürg.

Formulare zu **Rechnungen, Quittungen u. Wechseln**, (Anweisungen) zu billigen Preisen vorräthig in der Mehl'schen Buchdruckerei.



in Höfen.

Samstag den 27. Mai.

Feldbrennach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen kräftigen Burschen nimmt in die Lehre auf.

L. Schmidt, Schmiedmstr.



Königliches Bad Teinach,

Oberamts Calw, Württemberg.

Dieses in einem reizenden Schwarzwaldthale gelegene, altbekannte und nun neu eingerichtete Etablissement — mit Natron- und Eisenquellen, Gas- und Dampfbädern, Fichtennadelpräparaten, Molkeneanstalt, Inhalationsvorrichtungen u. s. w. bestens ausgestattet — eröffnet die damit verbundene **Wasserheilanstalt** (mit Prießnitz'schem und Schroth'schem Verfahren, Electricität und Gymnastik) am **15. Mai**. Besucher, welche zur Erholung so wie zum Genuß der herrlichen Natur unser Teinach benützen wollen, sind schon jetzt jeden Tag willkommen. — Pension. Mineralwasserversandt. Direkte Post- und Telegraphenverbindung.

Auf gefällige frankirte Anfragen versendet der Eigenthümer, Carl Hoffmann in Stuttgart, so wie der Badearzt Dr. Wurm in Teinach den ausführlichen Prospect gratis.

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach dem in der Gesellschafts-Versammlung vom 25. März d. J. erstatteten Rechenschafts-Bericht hat sich zu Ende vorigen Jahres die Gesamt-Versicherungssumme auf mehr als 169 Millionen Gulden und das Gesellschafts-Vermögen über 2 Millionen gestellt. Obgleich der gesammte Brandschaden in Folge des großen Brandes in Jany 181,991 fl. 39 fr. betragen hat und wegen bedeutender Erhöhung der Versicherungssumme der größere Theil des Jahres-Ueberschusses zu Vermehrung des Reservefonds verwendet werden mußten, konnte doch von der

Zwanzig Procent

beschlossen werden, welche den Mitgliedern, die bereits 5 Jahre versichert sind und im Jahr 1864 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, in der Art zu gut kommt, daß diese 20 Procent bei Verlängerung der Versicherungen vom 1. Juli d. J. an von ihren Beiträgen abgerechnet werden.

Die Unterzeichneten haben eine Anzahl von Exemplaren des der Gesellschafts-Versammlung vorgelegten Rechnungs-Auszugs erhalten und sind bereit, den Versicherten des Bezirks davon Mittheilung zu machen.

Den 26. Mai 1865.

Die Bezirksagenten:

Neuenbürg. Bürgenstein.
Wildbad. Keim.

Cigarren.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit sein best assortirtes Lager in Havana, Bremer, Hamburger und inländischen abgelagerten Cigarren bestens zu empfehlen.

C. A. Traub,
in Pforzheim.

NB. Bei Abnahme von größeren Partiseen bin ich in den Stand gesetzt, entsprechend billigere Preise zu stellen.

Stuttgart.

Volksbote.

Auf folgende Nummern sind die Gewinne gefallen:

Nro. 40,463.	63,424.	6876.	82,118.
10,620.	48,579.	1862.	28,640.
25,624.	57,147.	63,974.	4217.
10,252.	79,674.	13,014.	12,847.
6106.	9170.	37,770.	48,305.

Dieserigen Gewinne, welche in vorigem Jahre nicht erhoben wurden, spielen in diesem Jahre wieder mit und fielen auf folgende Nummern:

Nr. 24,299.	36,279.	61,470.	39,452.
40,952.	52,482.		

Neuenbürg.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 700 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit bei
Gemeinderath Trillhaas.

Neuenbürg.

1 1/2 Viert. Ackerklee verkauft

Chr. Gensle.

Pforzheim.

Feilenhauer, zwei auf grobe, und zwei auf seine Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei

Joh. Koller, Feilenfabrikant.

Neuenbürg.

Faschenbier wird bei mir nur gegen Hinterlegung von 6 fr. pr. leere Flasche abgegeben.

Bittrolf zur Krone (Post).

Neuenbürg.

Feinstes Pulver,

welches für alle Metalle tauglich ist, trocken oder feucht angewendet werden kann, und dem Metalle im Augenblick einen ganz hellen Glanz giebt, empfiehlt bestens

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Für die Abgebrannten in Bartholomä sind uns ferner übergeben, von Neuenbürg: F. S. 1 fl. 10 fr., Bierbr. M. 1 fl., N. N. 3 fl. 30 fr., Fr. Lauterw. 1 fl., Chr. Metz. 1 fl., D. A. A. Br. 1 fl., Chr. Chrl. 1 fl.; von Döbel durch d. Pfarramt Kirchenopfer 8 fl. 31 1/2 fr.

Herz. Dank.

Redakt. des Enzykläers.

Birkenfeld.

Wirthschafts-Verkauf oder Verpachtung.



Wegen fränklichen Umständen meiner Frau bin ich ge- sonnen, meine Wirth- schaft zum Rößle zu verkaufen, sollte kein Verkauf zu Stande kommen, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben.

Die Gebäulichkeiten bestehen:

- 1) in einer großen Wirthsstube, Nebenzimmer und Einshank, sowie unter derselben ein Balkenfeller; zwei weitere Zimmer, sowie auch Viehstall zu 5—6 Stück Vieh.

Im zweiten Stock:

Ein Tanzsaal, drei Kammern, welche theilweise auch zu Schlafzimmern benützt werden können.

Im dritten Stock:

Zwei große Fruchtboden.

- 2) Ein neben dem benannten Wirthschafts- gebäude angebautes Wohnhaus, worin eine Stube, Kammer, Küche, Fruchtboden, sowie unter der Stube ein Viehstall nebst Brennhaus.

- 3) Eine Scheuer von ungefähr 70' Länge, 32' Breite, vor ungefähr 20 Jahren fast wie neu erbaut, mit 4 Schweinställen und Streuschopf verbunden.

- 4) Ein gewölbter Keller, und über demselben ein Dach, was man zu einer Holzremise benützen kann.

- 5) Gegenüber dem Wirthschaftsgebäude ein Gaststall und Holzremise.

- 6) $\frac{1}{2}$ Morg. Gras- und Baumgarten nebst 40 Ruthen Wurzgarten, sowie ungefähr $\frac{1}{2}$ Viert. 20 Rthn. Hofraum.

Die Gebäulichkeiten sind alle in gutem Zustande.

Wegen seiner Lage und vollständigem Platz würde es sich auch zu einer Bierbrauerei eignen.

Der Verkauf oder Pacht findet am

Pfingstmontag den 5. Juni

statt, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Die Zahlungsbedingungen werden billig gestellt.

Den 23. Mai 1865.

Rößlewirth Schmidt.

Kronik.

Deutschland.

München, 21. Mai. Es befinden sich gegenwärtig mehrere Postbeamte aus der Schweiz, Württemberg, Baden u. s. w. hier, um über den Sommerfahrplan und andere Verkehrsangelegenheiten Vereinbarungen zu treffen. Ende dieses Monats werden dann die allgemeinen Postconferenzen in Bern stattfinden.

Die großherzoglich oldenburgische Regierung kündigt die Emission eines Aprozenthigen Staatsanlehens von 1,750,000 Thalern zum Bau von Staatsbahnen an. Die Emission erfolgt zum Paricurse, die Amortisation von 1868 an im Laufe von 60 Jahren zum Nennwerthe.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Mai. Das Regierungsblatt Nr. 12 von heute enthält die K. Verordnung, betreffend die Eidesleistung der Israeliten in Rechtsfachen. — Eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Zuständigkeit der Behörden in Absicht auf die Genehmigung unbefestigter Kamine. — Eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend die Einstellung der Erhebung einer Uebergangsabgabe von dem in Bayern, Württemberg, Baden, dem Großherzogthum Hessen, Nassau und im Gebiete der freien Stadt Frankfurt erzeugten Traubenmost und Wein Seitens der norddeutschen Zollvereinsstaaten.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofes zu Tübingen im zweiten Vierteljahr 1865 ist auf Dienstag den 6. Juni d. J. Morgens 9 Uhr festgesetzt. Zum Präsidenten derselben ist Oberjustizrath Bürger in Tübingen ernannt, zu dessen Stellvertreter Oberjustizassessor Glöcker daselbst.

Neuenbürg. Viehmarkt am Montag 29. Mai. — Krämermarkt am Donnerstag 1. Juni.

Zu Teinach ist eine Telegraphenstation errichtet und mit beschränktem Tagdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

Die Ausstellung von Heiz- und Kochapparaten in Schwenningen wurde am 7. Mai dem Publikum eröffnet und wird bis Mitte Juni dauern. Auf die nach allen Richtungen von dem Vereine ergangene Einladung zur Theilnahme erfolgten zahlreiche Zusendungen aus Baden, Bayern, Hannover, den beiden Hessen, Oesterreich, Oldenburg, Preußen, Sachsen, der Schweiz und Württemberg, so daß die Gesamtausstellung gegen 200 verschiedene Defen, 100 Herde und eine große Zahl Kochgeschirre aller Art umfaßt.

Das jetzige Jahr verspricht, so weit man jetzt urtheilen kann, ein gutes Weinsjahr zu werden. Die Reben haben nur strichweise, und wie es scheint, in geringem Grade, von den Nachfrösten in den ersten Tagen des Mai gelitten. Die Quantität dürfte aber nicht groß werden, weil das Rebholz im vorigen Herbst ziemlich bedeutend und etwas auch in diesem Frühjahr durch Frost gelitten hat. — In Ungarn hatte der Frost zwar größeren Schaden gethan, doch sind seitdem Nachrichten eingelaufen, daß die Reben von neuem getrieben haben, und auf eine ziemlich erfreuliche Ernte Aussicht bieten.

Ausland.

In Paris wollen sich wieder zwei Redakteure duelliren. Wer sich heutzutage zu den Gebildeten zählt, muß sich gegen die Prügelstrafe aussprechen, und nun wollen dort Männer, welche die Pannertträger der Bildung sein sollen, vermittelst Prügel, Hieb oder Schuß der beleidigten Ehre Genugthuung verschaffen. Der Zweikampf ist Sache brünstiger Hirsche und wüthender Stiere, gebildeter Menschen aber unwürdig. (S. S.)

(Mit einer Beilage.)